

Pädagogisches Konzept

der Kindertagesstätte Chlini Sonneschin

1. Das Kind und seine Persönlichkeit

Es ist uns ein Anliegen, die Persönlichkeit jedes Kindes zu respektieren und behutsam mit ihm umzugehen. Kleine Kinder setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit. Täglich stehen zur geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung individuelle Angebote (malen, kreativ gestalten, singen, spielen, spazieren und Waldbesuche) auf dem Programm. Durch die vielfältigen und anregenden Angebote, die es auf spielerische und selbstständige Art und Weise erleben kann, stärken wir das Selbstvertrauen des Kindes und ermöglichen ihm, einen Platz in der Gemeinschaft zu finden. Es lernt, seinen Lebensraum zu teilen, Beziehungen aufzubauen, soziales Verhalten und Konflikte auszutragen.

Zur Unterstützung dieser Entwicklungsziele bieten wir den Kindern eine herzliche, liebevolle und fröhliche Atmosphäre an, in der sie sich geborgen fühlen.

2. Elternarbeit

Der lebendige Austausch zwischen den Eltern und dem Betreuungsteam der Kita chlini Sonneschin ist uns sehr wichtig und die Voraussetzung dafür, dass sich die Kinder in der Kindertagesstätte wohl fühlen. Darum bieten wir den Eltern eine ausführliche und offene Information über den Tagesablauf, den Alltag in der Kita und den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes an. Die täglichen Gespräche ermöglichen es den Eltern und dem Team, situationsbedingte Informationen auszutauschen. Dies schafft gegenseitiges Vertrauen.

Dazu gehören auch: - Tür- und Angelgespräche - Elterngespräche (nach Terminabsprache) - Elternanlässe (ca. 2x jährlich)- Elterninformationsbriefe – Informationswand - Informationsmaterial

3. Eintritt und Eingewöhnungszeit

Für die Kinder ist die Aufnahme in die Kita ein grosser Schritt. Sie müssen sich an die neue Situation und weitere Bezugspersonen gewöhnen. Die Kinder brauchen Zeit, sich langsam von den Eltern zu lösen und sich in der Kita einzuleben. Zu Beginn ist deshalb die Anwesenheit einer Bezugsperson notwendig. Von Tag zu Tag soll das Vertrauen des Kindes zur Betreuerin wachsen und dem Kind helfen, sich gut aufgehoben zu fühlen.

4. Bezug zur Natur und Umwelt

Wir erleben die Natur mit den Kindern sehr bewusst. Wir bestaunen und erleben sie und können von ihr profitieren. Sie wird uns aber nur erhalten bleiben, wenn wir uns darin mit Achtung und Sorgfalt bewegen. In den Alltag beziehen wir die Natur und die Umwelt mit ein. Dazu gehören Spaziergänge, Ausflüge in den nahe gelegenen Wald und das

Spielen draussen. Wir bieten den Kindern einen Lern- und Erlebnisort auf unserem natürlichen Gelände ohne Strassenlärm.

In unserem Obst- und Gemüsegarten können die Kinder nach Herzenslust in der Erde „wühlen“. Neben dem Gemüse und Blumen pflanzen, erforschen die Kinder Regenwürmer und Insekten. Der Sommer und der Herbst bieten im Garten besonders viel Freude, da gibt es nämlich viel zu naschen. Alle diese Entdeckungsorte haben je nach Jahreszeit ihren Stellenwert. Mit unserer täglichen Arbeit vermitteln wir den Kindern Kenntnisse über die Natur und den darin lebenden Tieren und Pflanzen.

5. Das Spiel – die Arbeit des Kindes

Beim Freispiel können die Kinder innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen ihre Spielpartner, die Spieldauer, den Spielraum sowie das Spiel selbst bestimmen. Hierbei können sie ihre Interessen erkennen und entwickeln. Die Betreuerin steht ihnen bei Bedarf zur Verfügung. Das gelenkte Spiel wird notwendig, wenn Kinder Schwierigkeiten haben, sich selbst zu beschäftigen oder wenn sie Mühe haben, sich in die Gruppe zu integrieren. Die Räumlichkeit der Kita ist so gestaltet, dass die Kinder gefahrlos Erfahrungen sammeln können.

6. Essen und Trinken

Die Kinder sollen das Essen als etwas Lustvolles und Angenehmes ohne Druck und Zwang erleben. Täglich werden Frühstück, z` Nüni, Mittagessen und z` Vieri angeboten. Wir achten bei der Menüplanung darauf, dass die Nahrung ausgewogen ist und die Kinder die Nährstoffe bekommen, die sie brauchen.

Beim Säugling wird der individuelle Essens- und Trinkrhythmus beachtet. Um Unverträglichkeiten vorzubeugen, wird die Schoppen- und Breinahrung für Kinder unter 12 Monaten von den Eltern mitgebracht. Wir schätzen es, wenn beim Essen eine entspannte Atmosphäre herrscht. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und die Zeit zum Essen bekommen, die sie brauchen. Vor dem Essen singen wir gemeinsam ein Lied. Den ganzen Tag stehen allen Kindern ungesüsste Getränke (Wasser und Tee) zur Verfügung. Wir achten darauf, dass alle Kinder ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen.

In der Kita feiern wir die Geburtstage gemeinsam. Wir freuen uns über jeden Kuchen, der von den Eltern für diesen Anlass mitgebracht wird.

7. Schlafen und Ruhen

Kinder brauchen ruhige Momente, um zu entspannen und neue Kraft für Entdeckungen zu tanken. Wir gehen auf die persönlichen Schlafbedürfnisse der Kinder ein. Durch einen strukturierten und geregelten Tagesablauf geben wir den Kindern die nötige Sicherheit und vermitteln dadurch Geborgenheit.

Die allgemeine Schlafens- und Ruhezeit ist nach dem Mittagessen. Wir helfen den

Kindern mit Ritualen das Einschlafen zu erleichtern. Säuglinge bestimmen ihren Schlafrhythmus selber.

8. Hygiene und Körperpflege

Eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit des Kindes ist die Körperpflege. Säuglinge und Kleinkinder sind dabei auf die Fürsorge und Unterstützung der Erwachsenen angewiesen. Wir begleiten die Kinder bei ihrer täglichen Körperpflege. Sie werden durch Zuschauen und Nachahmen ihrem Entwicklungsstand entsprechend zur eigenständigen Körperpflege motiviert. Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder lernen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen. Das Kind soll die Pflege seines Körpers als etwas Angenehmes erleben.